

Lichtscheue Roboter

Technik-Projekt „JECC“ am Karl-von-Closen-Gymnasium gestartet – Schüler präsentieren ihre Konstruktionen

Von Julia Meidinger

Eggenfelden. Wie von Geisterhand bewegt sich der kleine Roboter über den Boden. Kaum leuchtet ihn der Schüler des Karl-von-Closen Gymnasiums an, weicht der selbst gebaute „Maschinenmensch“ zurück. Der lichtscheue Roboter, der mittels einer Taschenlampe gesteuert wird, ist im Rahmen des „JECC – Computer- und Elektronikclubs für Jugendliche“ entstanden. Das Projekt ist seit diesem Schuljahr nach Deggendorf nun auch in Eggenfelden vertreten. Gestern machten sich stellvertretender Landrat Helmuth Lugeder, Landtagsabgeordnete Reserl Sem und Bürgermeister Werner Schießl ein Bild davon, was die kleinen Tüftler schon so alles konstruiert haben.

Ziel der Projekts sei es, interessierten Schülern mehr Einblick in Technik und Technologien zu ermöglichen und ihre unterschiedlichen Interessen sowie Begabungen zu fördern, erläutert Heidi Heigl, Geschäftsführerin des Vereins „TfK-Technik für Kinder“, der sehr eng mit JECC zusammenarbeitet. Außerdem sei die Förderung naturwissenschaftlichen Denkens eine zentrale Aufgabe zukunftsorientierter Bildungs- und Erziehungsarbeit. Ferner wolle man Jugendliche für Technik begeistern, damit später auch die Unternehmen von deren Können profitierten.

Betreut werden die 23 Schüler



Quelle: PNP, 23.10.2012

Waren begeistert davon, was die technikbegeisterten Kinder schon so alles konstruiert haben: (hinten, von links) stellvertretender Landrat Helmuth Lugeder, stellvertretender Schulleiter Andreas Petterlechner, Lehrerin Andrea Renner, Mike Werner (Brainchild), Bürgermeister Werner Schießl, Heidi Heigl (TfK - Technik für Kinder), Schulleiter Markus Enghofer und (vorne) Landtagsabgeordnete Reserl Sem. – F.: Meidinger

bei den wöchentlichen JECC-Treffen am Closen-Gymnasium von Mathematik- und Physiklehrerin Andrea Renner: „Es ist viel Kreativität und Potenzial bei den Schülern vorhanden“, lobt sie ihre Schützlinge. Die kleinen Tüftler würden für das Projekt extra einen Nachmittag in der Woche länger in der Schule bleiben – und das alles auf freiwilliger Basis, betont sie.

Damit die Schüler den Gästen auch in der Praxis zeigen können, was sie schon so alles konstruiert haben, präsentieren sie stolz die Ergebnisse der letzten Treffen. So etwa einen Roboter, „der weiß, wo die Wand ist“, wie ein Schüler eifrig erzählt. Stefan Sedlmaier, Kilian Kleinschmidt und Julian Huber haben einen besonders originellen Roboter

entwickelt: „Er kann tanzen und an ihm ist eine Diskokugel befestigt, die in drei verschiedenen Farben leuchtet“, berichten die Schüler stolz. Ein anderer Roboter wiederum verfügt über einen Lichtsensor. So bewegt er sich auf hellem Untergrund nach links und auf dunklem nach rechts.

Viele bewundernde Blicke ernten die Schüler von den Ehrengästen, die zur Vorstellung des Projekts ans Gymnasium gekommen sind. Landtagsabgeordnete Reserl Sem berichtet von ihrer eigenen Kindheit, als „man die Legosteine noch selbst anschubsen musste, damit sie sich bewegten“. In diesem Zusammenhang bedankt sie sie bei dem Unterstützer des Projekts, Mike Werner von „Brainchild“.



Mit Hilfe einer Taschenlampe lenkt der Schüler seinen lichtscheuen Roboter.

Stellvertretender Landrat Helmuth Lugeder findet es toll, dass sich die Schüler in ihrer Freizeit diesem Technik-Projekt widmen. Bürgermeister Werner Schießl assoziiert mit dem Namen „JECC“ das englische „yes“: „So sollen auch die Schüler ‚Ja‘ sagen zur Technik“. Er betont, dass Technik wahnsinnig vielschichtig sei. Überdies hofft er, dass die Schüler in der Region bleiben und in ortsansässigen Firmen ihre Ausbildung oder Praktika absolvieren.

Als „Glücksfall“ für das Karl-von-Closen-Gymnasium bezeichnet Schulleiter Markus Enghofer das Projekt. „JECC“ ist übrigens nicht nur für Gymnasiasten, wie Betreuerin Andrea Renner betont. Auch Kinder aus anderen Schulen seien herzlich willkommen.

Lokales aktuell auf einen Klick:
www.rottaller-anzeiger.de